

POTSDAMER Neueste Nachrichten

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG DER LANDESHAUPTSTADT

Potsdam



Gasthörer. Moskauer
Studentinnen in einer Vorlesung
an der Uni. Foto: Manfred
Thomas
Anzeige

Andere Länder, anderes Recht

Sommerschule auf Russisch: Moskauer Studenten sind zu Gast an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam (08.08.09)

Anzeige

Sie könnte zum „Türöffner“ werden. In dieser Woche fand an der Juristischen Fakultät der Universität Potsdam eine deutsch-russische Sommerschule statt. Nach Vorstellung ihres Mitinitiators Prof. Uwe Hellmann könnte die Sommerschule ein Startpunkt für den Austausch russischer und deutscher Studenten sein. An der Juristischen Fakultät ist die Sommerschule ein Novum. 13 Studierende der Moskauer Staatlichen Juristischen Akademie (MGJuA) nahmen in dieser Woche an Vorlesungen zum deutschen Recht und deutscher Rechtssprache auf dem Uni-Campus Griebnitzsee teil.

Den russischen Gäste zeigte die Somerschule unbekannte Seiten. „Die Sommerschule ist eine gute Möglichkeit einen Einblick in das deutsche Recht zu erlangen, verbunden mit einem Aufenthalt in Deutschland“, sagt der Student Andrej Astanin. Seine Kommilitonin Sophia Michelova erhofft sich durch die Sommerschule Hilfe zu ihrer Doktorarbeit: „In Moskau gibt es keine Vorlesungen zum deutschen Recht, deshalb habe ich mich hier beworben“.

Für die Organisation dieses Projektes waren neben Prof. Hellmann unter anderem Prof. Detlev W. Belling und der wissenschaftliche Mitarbeiter Pavel Golovnenkov zuständig. Mit dem Ziel die Kontakte, die auf der wissenschaftlichen Ebene zum russischen Lehrstuhl bereits bestehen, durch Kontakte auf der studentischen Ebene zu erweitern, ging dieses Projekt erstmalig an der Juristischen Fakultät an den

Start. Die Kooperationsvereinbarung zwischen der russischen Akademie und der Potsdamer Universität ist schon im Oktober 2007 geschlossen worden, wobei die Sommerschule in diesem Jahr das erste Projekt dieser Art ist. Zwei weitere Projekte werden sich im Herbst anschließen. An der Staatlichen Juristischen Akademie Moskau ist im Oktober eine Vorlesungsreihe zum Deutschen Recht geplant und anschließend werden im November 13 deutsche Studenten für eine Woche zu Gast sein. „Unser Wunsch ist es, dass die Sommerschule zur Regelmäßigkeit wird: ein Jahr in Potsdam, das nächste Jahr in Moskau“, erklärt Professor Hellmann.

Für deutsche Jurastudenten sei es schwierig ein Auslandssemester mit einer Leistungsanerkennung für das Examen zu absolvieren und somit sei die Kooperation mit der Moskauer Akademie von erheblichem Vorteil. Durch den Aufenthalt an der russischen Hochschule könnten die deutschen Studenten auch andere Rechtsformen kennenlernen, was als zusätzliche Ausbildung von erheblichem Nutzen sei.

Zur Finanzierung dieses Projekts wurden neben der Förderung durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), 2500 Euro aus universitären Mitteln bereitgestellt. Ein relativ geringer Rahmen, der nur haltbar ist, weil alle Beteiligten das Projekt Sommerschule unentgeltlich unterstützen. Das Engagement für den Studentenaustausch ist an der gesamten Fakultät durchweg positiv, äußern die Organisatoren. „Wir haben schon Ideen für die nächste Sommerschule“, verrät Prof. Uwe Hellmann. Geplant sei mit den russischen Studenten unter anderem ein Besuch bei einem Gericht. *Stefanie Amelung*

Anzeige